

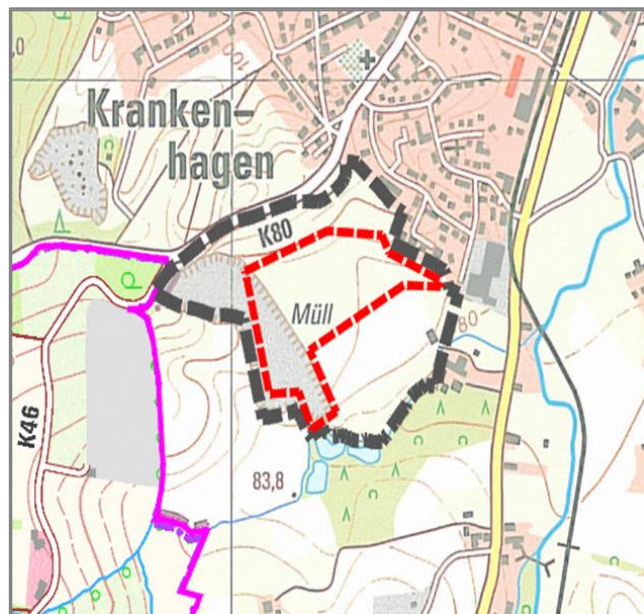
Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage südlich von Krankenhagen

Rinteln

Avifauna

2024

Stand: 05.11.2024



Lageplan (Quelle: KortemeierBrokmann Landschaftsarchitekten)

Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage südlich von Krankenhagen

Erfassung Avifauna 2024

Auftraggeber:

Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH

Oststraße 92

32051 Herford

Tel.: +49(0)5221 9739 - 0

E-Mail: brokmann@kortemeier-brokmann.de

Verfasser:

Karin Bohrer *Dipl. Ing, Dipl. Biol.*

Landschaftsarchitektin

Bearbeitung:

Dipl. Ing., Dipl. Biol. Karin Bohrer

Dipl. Biol. Lothar Meckling

Wolfgang Brunkhorst, M.Sc.Biologie



Petershagen, den 05.11.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Anlass und Aufgabenstellung	1
2.	Untersuchungsgebiet	3
2.1	Lage.....	3
2.2	Fotodokumentation vorkommender Habitats.....	4
3.	Avifauna	7
3.1	Methode.....	7
3.2	Ergebnis Brutvögel	8
3.2.1	Übersicht	8
3.2.2	Rote Liste Arten und Arten der Vorwarnliste.....	13
4.	Hinweise zum Vorkommen von Reptilien.....	15
5.	Literatur	15

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lageplan der geplanten Aufstellungsfläche sowie des Untersuchungsgebiets	1
Abb. 2	Bewegte Topografie im Untersuchungsgebiet: Höhenlinien	2
Abb. 3	Untersuchungsgebiet	3
Abb. 4	Ackerflächen im westlichen Teil des UG mit einer Eingrünung der Böschung zum angrenzenden Grünland hin als naturnahe Baum-Strauch-Hecke.....	4
Abb. 5	Von Grünland umgebene Ackerfläche im südlichen Teil des UG.....	5
Abb. 6	Intensivgrünland auf der Vorhabenfläche und mit Hecken strukturiertes Extensivgrünland am Hang zur K 80 hin	5
Abb. 7	Baum-Strauch-Hecke mit höheren Bäumen auf der Böschung zu den Ackerflächen im westlichen Teil des UG und Waldrand zur Wemke hin	6
Abb. 8	Brutvögel	12
Abb. 9	Vorkommen von Girlitz, Goldammer, Stieglitz und Turmfalke.....	13

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1	Kartiertermine Avifauna.....	7
Tab. 2	Liste der festgestellten Vogelarten.....	9

1. Anlass und Aufgabenstellung

Geplant ist die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage südlich von Krankenhagen.

Zur Beurteilung artenschutzrechtlicher Belange wurde in 2024 der Brutbestand der Avifauna erfasst.

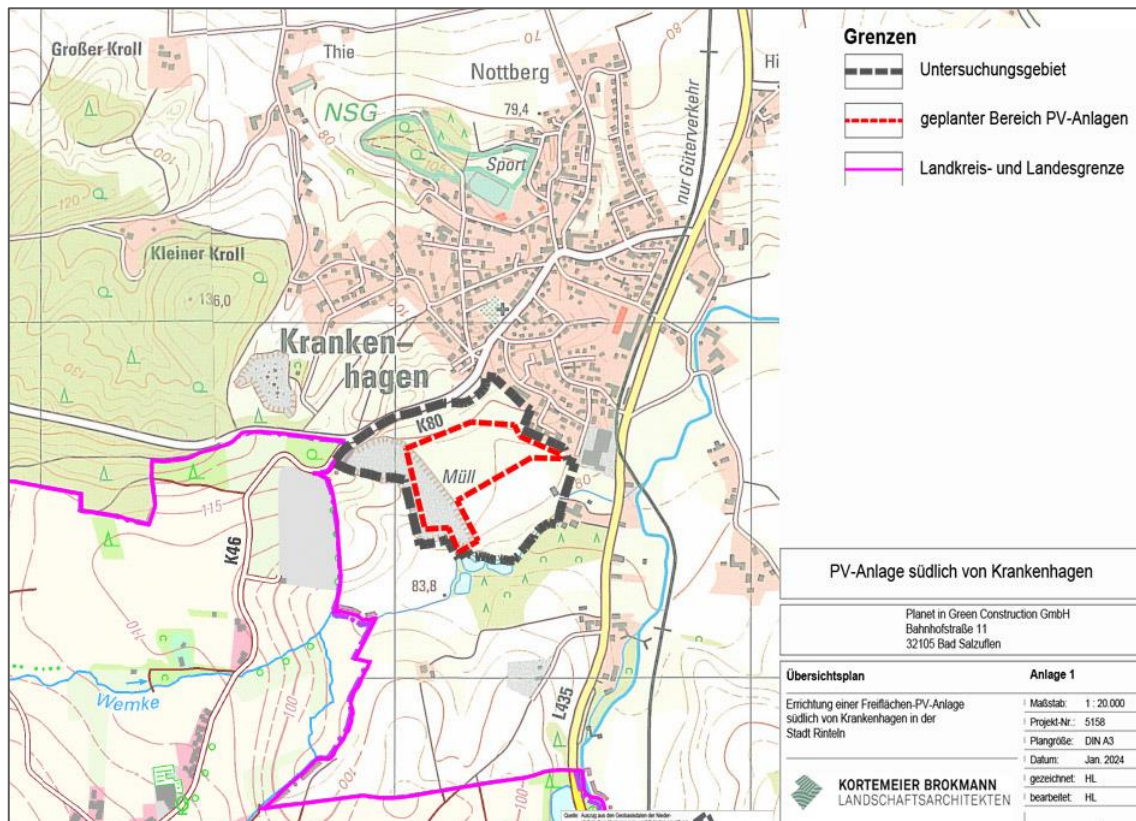


Abb. 1 Lageplan der geplanten Aufstellungsfläche sowie des Untersuchungsgebiets (Quelle: KortemeierBrokmann Landschaftsarchitekten, Herford)

Die Freiflächen-PV-Anlage soll am süd-westlichen Ortsrand von Krankenhagen, errichtet werden. Nach Norden wird sie begrenzt durch den Geländeanstieg zur K 80. Im Süden grenzt sie an eine Ackerfläche und im süd-westlichen Teil an eine ehemalige Mülldeponie in der Nähe der Landesgrenze.

Die Vorhabenfläche umfasst eine intensiv genutzte Grünlandfläche sowie im westlichen Teil eine Baum-Strauch-Hecke auf einer Böschung sowie angrenzende, ackerbaulich genutzte Flächen auf hängigem Gelände. Insgesamt ist das Gelände stark bewegt und fällt sowohl von Norden zur Vorhabenfläche hin ab. Auch von Westen fällt des Gelände stark in östliche Richtung hin ab.

Die hängigen Flächen im Norden sind durch kleine Hecken gegliedert und wurden im Untersuchungszeitraum nicht gemäht. Bis auf eine größere Ackerfläche im südlichen Teil des Untersuchungsgebiets und die Ackerflächen im westlichen Teil werden die Flächen als Grünland genutzt (artenarmes, gedüngtes Intensivgrünland sowie von Hecken strukturiertes, extensiv genutztes Grünland zur K 80 hin).

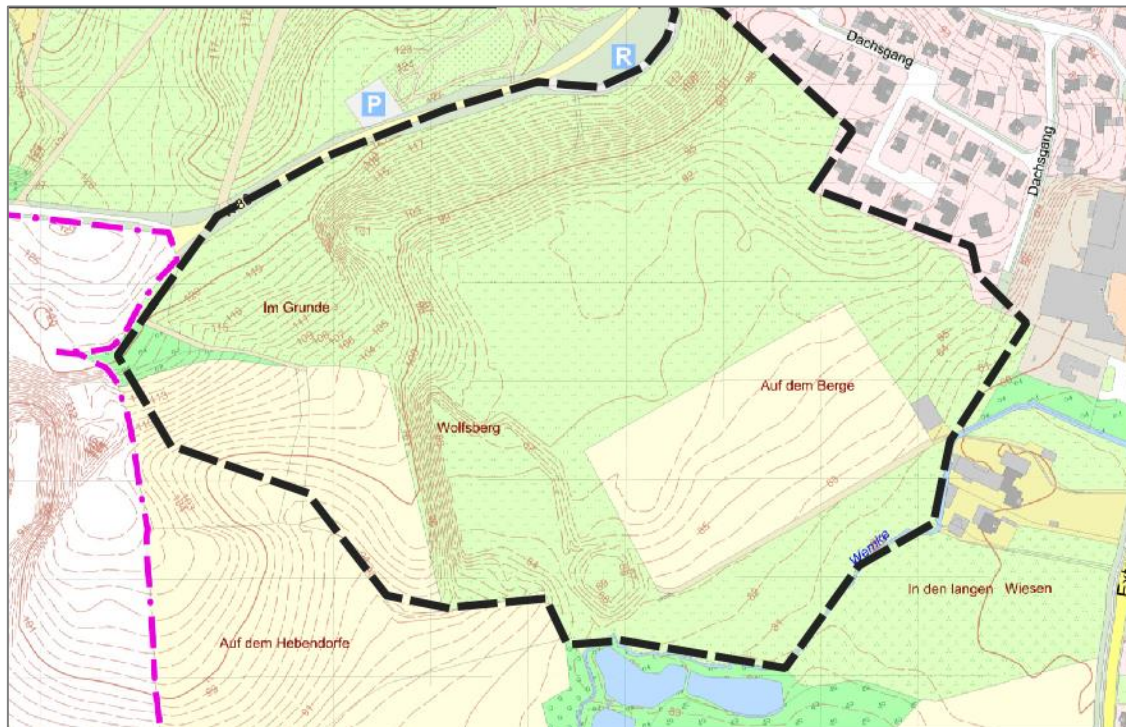


Abb. 2 **Bewegte Topografie: Höhenlinien im Untersuchungsgebiet**
Steile Böschung im westlichen Teil des UG, stark nach Süden abfallendes Gelände im nördlichen Teil
Nutzungen im Untersuchungsgebiet: Hellgrün = Grünland, hellbraun = Acker
(Kartengrundlage: LNGN Geobasisdaten 2024)

2. Untersuchungsgebiet

2.1 Lage

Das Untersuchungsgebiet zur Erfassung der Avifauna umfasst die Vorhabenfläche sowie nördlich und südlich angrenzende Flächen. Insgesamt besitzt das Untersuchungsgebiet eine Größe von ca. 22,19 ha.

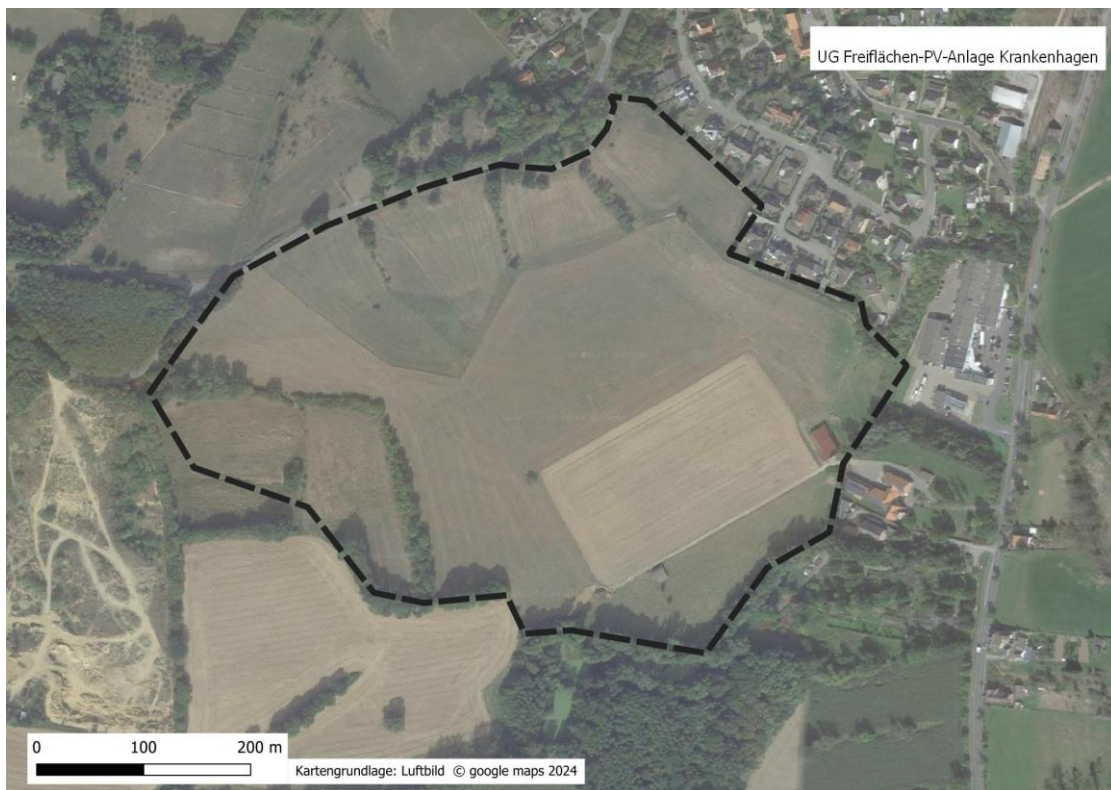


Abb. 3 Untersuchungsgebiet (ca. 22,19 ha) (Luftbild: © googlemaps).

Das Untersuchungsgebiet liegt in der biogeografischen Region „Weser- und Weser-Leinebergland“ und wird der kontinentalen, biogeographischen Region zugeordnet. In Bezug auf die regionalisierte Einordnung der Roten-Liste gefährdeter Tierarten befindet es sich in der Region „Hügel- und Bergland“.

2.2 Fotodokumentation vorkommender Habitate

Die Fotos zur Dokumentation der vorkommenden Lebensräume im Untersuchungsgebiet wurden am 8.4.2024 und am 11.6.2024 gemacht.

Ackerflächen

Ackerflächen befinden sich im westlichen Teil des UG auf hängigem Gelände im Bereich einer ehemaligen Mülldeponie, sowie im südlichen Teil auf nur leicht zur Wemke abfallendem Gelände. Überplant werden nur die Ackerflächen im westlichen Teil des UG.



Abb. 4 Ackerflächen im westlichen Teil des UG mit einer Eingrünung der Böschung zum angrenzenden Grünland hin als naturnahe Baum-Strauch-Hecke (= tlw. Vorhabenfläche)



Abb. 5 Von Grünland umgebene Ackerfläche im südlichen Teil des UG

Grünland

Die zur Wemke abfallenden Flächen werden mit Ausnahme der Ackerfläche als Grünland genutzt. Ebenfalls als Grünland genutzt werden die Flächen auf der Böschung zur Kreisstraße K 80 hin. Die Grünlandflächen werden als Intensivgrünland genutzt. Die Flächen am Hang zur K 80 hin sind Extensivgrünlandflächen, die im Untersuchungszeitraum nicht gemäht wurden.

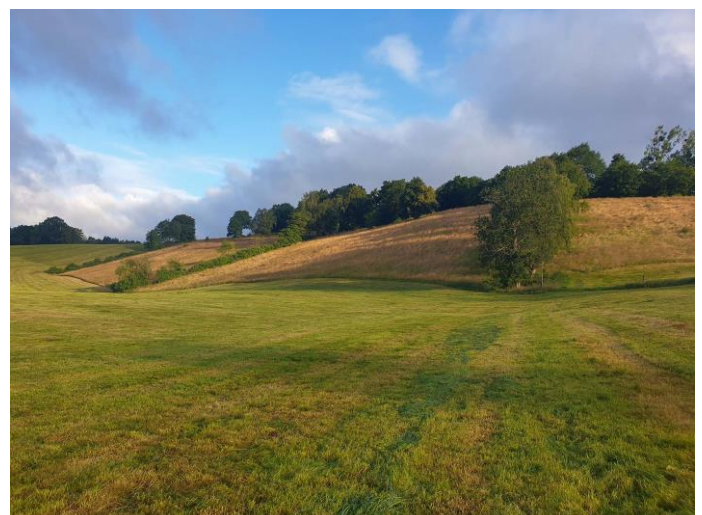


Abb. 6 Intensivgrünland auf der Vorhabenfläche (links) und mit Hecken strukturiertes Extensivgrünland am Hang zur K 80 hin (rechts)

Waldrand, Gehölzränder

Nach Süden hin grenzt das Untersuchungsgebiet an einen von hohen Bäumen geprägten Waldrand an der Wemke bzw. an den dort befindlichen Fischteichen. Ebenfalls höhere Bäume finden sich auf dem Böschungsrand zu den Ackerflächen im westlichen Teil des UG.



Abb. 7 Baum-Strauch-Hecke mit höheren Bäumen auf der Böschung zu den Ackerflächen im westlichen Teil des UG (oben) und Waldrand zur Wemke hin (unten)

3. Avifauna

3.1 Methode

Das Vorkommen von Brutvogelarten wurde nach der Revierkartierungsmethode in insgesamt 7 Begängen von Mitte März bis Mitte Juni erhoben (SÜDBECK et al. 2005).

Aufgrund der Beauftragung Anfang März waren Erfassungen im Februar nicht mehr möglich. Die Erfassungen fanden an folgenden Kartierterminen statt:

Tab. 1 Kartiertermine Avifauna

Datum	Wetter	Datum	Wetter
17.03.2024 18:30 – 20:00	9°C, bewölkt, leichter Wind Erfassung von Rebhuhn und Eulen (Waldkauz, Steinkauz) mit Klangattrappe	15.05.2024 6:25 – 08:00	13°C, sonnig, leichter Wind
17.04.2024 06:50 – 09:00	05° C, heiter, windstill	03.06.2024 21:45 – 23:10	14° C, bedeckt, windstill Erfassung von Rebhuhn und Eulen mit Klangattrappe
08.04.2024 07:25 – 09:30	12° C, nach Regen heiter, fast windstill	11.06.2024 6:30 – 08:00	10°C, bewölkt, leichter Wind
03.05.2024 06:30 – 08:30	17°C, bedeckt, windstill		

Erfasst und in Karten (Tageskarten) eingetragen wurden alle revieranzeigenden Verhaltensweisen (z.B. die Gesangsaktivität eines Männchens, Revierkämpfe, Balz, etc.) Zur Auswertung wurden die Eintragungen der Tageskarten in Artkarten überführt und die Reviere anhand der Kriterien des „European Ornithological Atlas Committee“ abgegrenzt (Projektgruppe DOG 1995) abgegrenzt.

Bei der Wertung der Beobachtungen wurde SÜDBECK et al. (2005) gefolgt. Dabei werden zusätzlich zu den EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien weitere Einschränkungen gemacht, die Habitatansprüche, die Brutbiologie, den Erfassungstermin (Wertungsgrenzen) und zeitliche Überlappungen zwischen Hauptbalzzeit und Heimzugphase der einzelnen Arten betreffen.

Der gesamte **Brutbestand** setzt sich aus den Revieren mit **Brutverdacht** oder **Brutnachweis** zusammen.

Bei **Brutzeitfeststellungen** handelt es sich um Artnachweise im Bruthabitat, jedoch wurden die Arten nur an einem Termin nachgewiesen. Brutzeitfeststellungen zählen nicht zum

Brutbestand. **Gäste** sind demgegenüber Arten, die sich im Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche aufgehalten haben.

3.2 Ergebnis Brutvögel

3.2.1 Übersicht

Es konnten 26 Brutvogelarten nachgewiesen werden, davon lediglich 15 Arten, die im Untersuchungsgebiet brüten (Brutverdacht oder Brutnachweis).

Zwar konnte mit dem Girlitz auch eine in Niedersachsen gefährdete Art nachgewiesen werden, jedoch lediglich als Brutzeitfeststellung (1 Feststellung am 8.4.2024), so dass diese Art nicht dem Brutbestand zugerechnet werden kann. Der Rotmilan als ebenfalls gefährdet Art ist Nahrungsgast im Gebiet.

Offenlandarten oder Arten der Feldflur, wie z.B. Feldlerche oder Rebhuhn, konnten nicht nachgewiesen werden. Auch gelang kein Nachweis von Eulen (z.B. Waldkauz, Steinkauz, Schleiereule).

Das Untersuchungsgebiet ist mit Hecken, Waldrändern und Säumen gut strukturiert, dennoch besitzt nicht nur das Offenland eine geringe Bedeutung als Bruthabitat, sondern auch die Hecken und Waldränder sind Bruthabitat für gefährdete, dem Brutbestand zuzurechnenden Vogelarten.

In der folgenden Tabelle sind Brutstatus, Rote Liste Einstufung, und Schutzstatus der einzelnen Arten dargestellt.

Die erfassten Reviere sind in den Karten „Brutvögel – Rote-Liste-Arten“ und „Brutvögel – ungefährdete Arten“ dargestellt.

Tab. 2 Liste der festgestellten Vogelarten

		Rote Liste ¹					Bestand						Bemerkungen
ART		D 2020	Nds 2020	Hügel- und Bergland (H)	Erhaltungszu-	Streng geschützt ²	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Höhlenbrüter	Lebensraumtyp ³	
I. Rote-Liste-Arten													
Gi	Girlitz	*	3	3	k.A.					1		S, O	Feststellung eines singenden ♂ am 8.4. im nördlichen Teil des Waldes an der Wemke
Rm	Rotmilan		3	3	U ⁴	§§							Nahrungsgast am 03.05. im nördlichen Teil des UG
II. Nicht gefährdete Arten													
Vorwarnliste-Arten													
G	Goldammer	*	V	V						1		O	Feststellung eines singenden ♂ am 8.4. in den Heckenstrukturen an der K 80
Sti	Stieglitz	V	V	V						1		O, S	Feststellung eines singenden ♂ am 8.4. im nördlichen Teil des Waldes an der Wemke
Tf	Turmfalke	*	V	V		§§				NG		O, S	Nahrungsgast im südlichen Teil des UG, Brutvogel vermutl. in Krankenhagen
Ungefährdete Arten													
A	Amsel	*	*	*			3	3	3			W, S	
B	Buchfink	*	*	*			2	2				W, S	
Ba	Bachstelze	*	*	*			1	1			x	S, O	
Bm	Blaumeise	*	*	*			4	4	2		x	W, S	
Bs	Buntspecht	*	*	*					1		x	W, S	

¹ Niedersachsen u. Region Tiefland West
 : KRÜGER, T & K. SANDKÜHLER (2021)
 BRD: RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020)

² Vgl. § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG. Alle Vogelarten sind nach VS-RL **besonders geschützt**. Einige Arten besitzen zusätzlich den Status „**Streng geschützt**“ (VS-RL Anh. I, EG-ArtSchVO Anhang A oder BArtSchV Anlage 1, Spalte 3).

³ Quelle: Krüger & Nipkow (2015)

⁴ Stand 2009, Vollzugshinweise Rotmilan aktuell in Überarbeitung

	ART	Rote Liste ¹					Bestand						Bemerkungen
		D 2020	Nds 2020	Hügel- und Bergland (H)	Erhaltungszu-	Streng geschützt ²	Brutbestand	Brutnachweis	Brutverdacht	Brutzeitfeststellung	Höhlenbrüter	Lebensraumtyp ³	
Dg	Dorngrasmücke	*	*	*					1		O		
Gb	Gartenbaumläufer	*	*	*			1	1	2	x	W, S	Brütet in Baumhöhlen und -spalten	
Gf	Grünfink	*	*	*			1	1	1		O, S		
H	Hausperling	*	*	*			1	1		x	S		
He	Heckenbraunelle	*	*	*			1	1	1		W, S		
Hr	Hausrotschwanz	*	*	*			1	1		x	S		
K	Kohlmeise	*	*	*			3	3	1	x	W, S		
Kg	Klappergrasmücke	*	*	*					1		O, S, W		
Mb	Mäusebussard	*	*	*		§§			NG		W, O		
Mg	Mönchsgrasmücke	*	*	*			3	3	3		W, O, S		
R	Rotkehlchen	*	*	*			3	3	1		W, S		
Rk	Rabenkrähe	*	*	*					NG		O, S		
Rt	Ringeltaube	*	*	*			1	1	1		W, S		
Sd	Singdrossel	*	*	*					1		W, S		
Z	Zaunkönig	*	*	*			3	3	1		W, S		
Zi	Zilpzalp	*	*	*			3	3	2		W, S		

Brutvogel-Status:

Brutverdacht = wahrscheinlich brütend Brutzeitfeststellung = möglicherweise brütend (zählt nicht zum Brutbestand)
 Brutnachweis = sicher brütend

Brutbestand = Brutreviere mit Brutverdacht oder Brutnachweis

Rote Liste der Brutvögel (Nds u. Region Hügel- und Bergland, Deutschland):

k	Ausgestorben oder verschollen	R	Arealbedingt selten
1	Vom Aussterben bedroht	V	Vorwarnliste
2	Stark gefährdet	*	Nicht gefährdet
3	Gefährdet	k.A.	keine Angabe

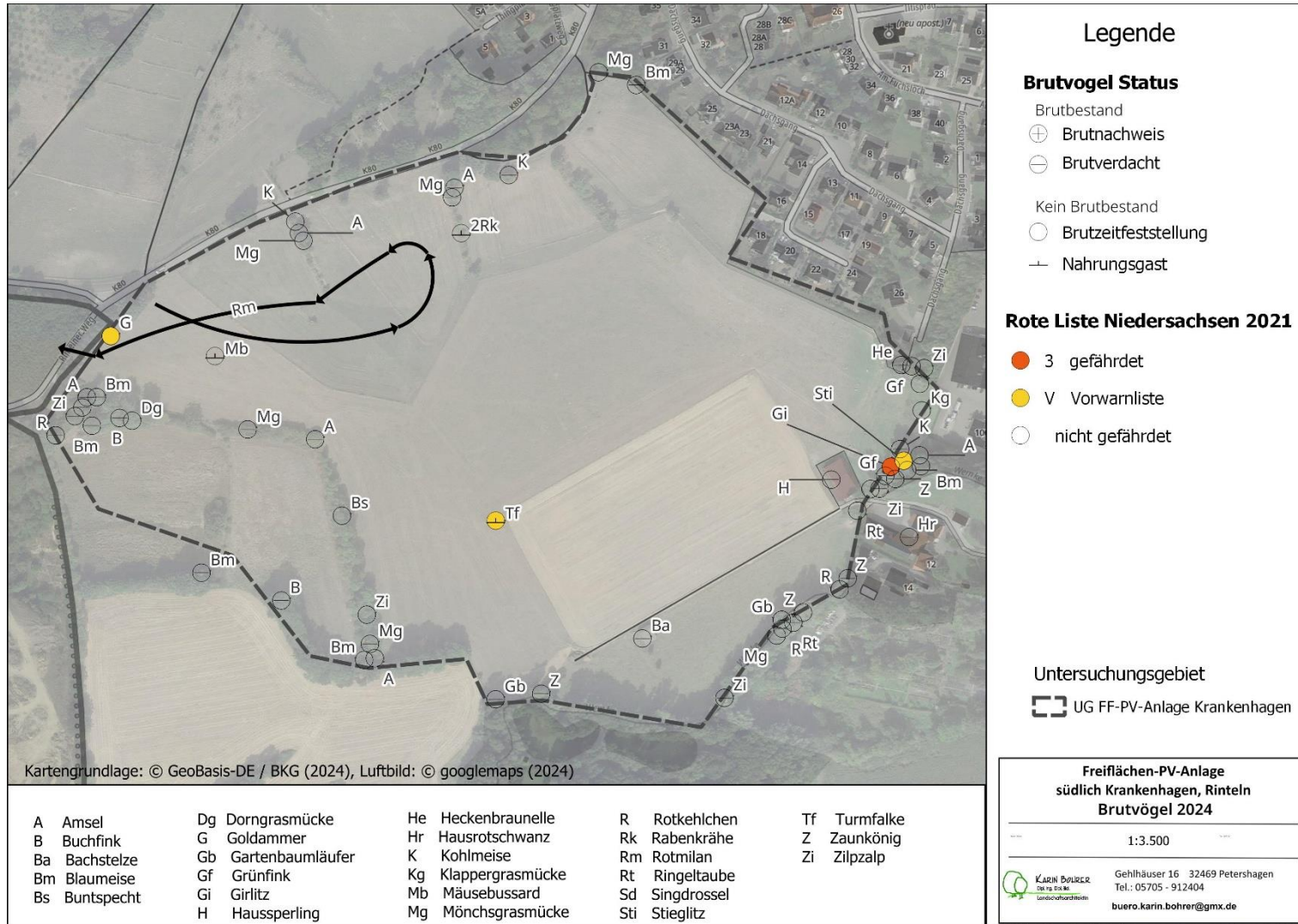
Erhaltungszustand (KON)

G = Günstig, U = Ungünstig, S = Schlecht, k.A. = keine Angabe

Lebensraumtyp (Quelle: Krüger & Nipkow 2015)

Lebensraumtyp	Beschreibung, Untertypen
T	Trockenlebensräume, Sonderstandorte
	Trockenrasen, Kahlschläge, Sandheiden, Ruderalflächen, Kiesgruben, Kippen, Halden, Steinbrüche, Spülfelder

Lebensrumtyp		Beschreibung, Untertypen
O	Offenland- (genutzte) landwirtschaftliche Flächen	Feuchtgrünland, Grünland, offene Felder / Äcker, halboffene Fluren, Niedermoore und Auen, nasse Brachen, Sukzessionsflächen
M	Moore, Verlandungszonen	Röhrichte, Großseggenriede, offene oder degradierte Regenmoore, Waldmoore
K	Küste	Strände, Muschelwatt, Vordünen, Dünen, Salzwiesen, Brackwassergebiete
G	Binnengewässer	Seen, Fischteichgebiete, Weiter, Teiche, Abgrabungsgewässer, Fließgewässer
W	Wälder	Laubwälder, Nadelwälder
S	Siedlungen	Friedhöfe, Parks, Kleingärten Dorfer, Städte, Industriegebiete



Brutvögel

3.2.2 Rote Liste Arten und Arten der Vorwarnliste

In dem Untersuchungsgebiet wurden lediglich Girlitz und Rotmilan als gefährdete Arten nachgewiesen, wobei der Girlitz wahrscheinlich nicht im Gebiet brütet und der Rotmilan nur als Nahrungsgast auftrat.

Auch die nachgewiesenen, noch nicht gefährdeten Arten Goldammer, Stieglitz und Turmfalke brüten wahrscheinlich nicht im Untersuchungsgebiet (kein Brutbestand).

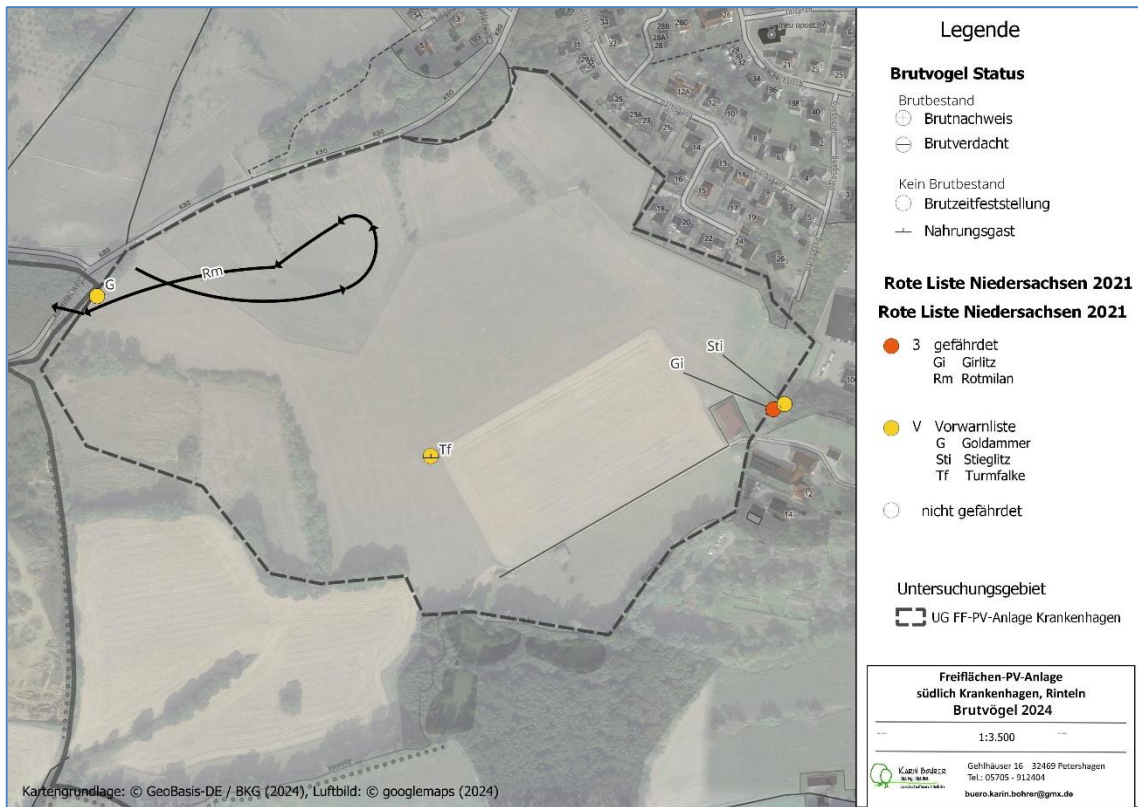


Abb. 8 Vorkommen von Girlitz, Goldammer, Stieglitz und Turmfalke

Girlitz

Der Girlitz kommt in halboffenen, mosaikartig gegliederten Landschaften mit lockerem Baumbestand, Gebüschgruppen und Flächen mit niedriger Vegetation mit einer im Sommer Samen tragenden Strauchschicht (Nahrungsraum) vor. Die Art besitzt große Aktionsradien von mehr als 100 m vom Brutplatz. Zudem können im April auch noch durchziehende Individuen auftreten.

Im Untersuchungsgebiet wurde ein singendes Männchen am 8.4. festgestellt. Der Nachweis eines Brutbestands gelang daher nicht.

Rotmilan

Die Rotmilan kommt in gut strukturierten Landschaften mit einem häufigen Wechsel von bewaldeten und offenen Biotopen vor.

Im Untersuchungsgebiet wurde die Art am 03.05.2024 als Nahrungsgast festgestellt.

Goldammer

Die Goldammer besiedelt offene bis halboffene Landschaften mit strukturreichen Saumbiotopen. Wichtige Habitatelemente sind Einzelbäume und Büsche als Singwarten und Grenzbereiche zwischen Kraut- und Staudenfluren und zwischen Strauch- und Baumvegetation.

Am 8.4 wurde ein Männchen am nördlichen Rand des Untersuchungsgebiets festgestellt (kein Brutbestand).

Stieglitz

Der Stieglitz besiedelt halboffene, strukturreiche Landschaften mit lockeren Baumbeständen, Gebüschgruppen und lichten Wäldern. Wichtige Habitatelemente sind Hochstaudenfluren, Brachen und Ruderalstandorte als Nahrungsflächen.

Am 8.4. wurde ein singendes Männchen festgestellt (kein Brutbestand).

Turmfalke

Der Turmfalke besiedelt halboffene und offene Landschaften, die genügend Nistplätze bieten. Brutplätze finden sich an hohen Gebäuden, z.B. Industrieanlagen oder Kirchen, oder auch auf Gittermasten von Freileitungen.

Am 3.5. wurde ein Turmfalke jagend im südlichen Teil des Untersuchungsgebiets festgestellt (Nahrungsgast). Mögliche Brutplätze finden sich in Krankenhagen (z.B. Nistkästen im Kirchturm in Krankenhagen).

4. Hinweise zum Vorkommen von Reptilien

Reptilien, z.B. Zauneidechsen, wurden während der Erfassungen als Zufallsfunde nicht festgestellt. Die Eignung der Grünlandflächen auf dem Hangbereich im nördlichen Teil des Untersuchungsgebiets wird aufgrund der dichten, verfilzten Vegetation als gering eingeschätzt (geringe Eignung auch der Randstrukturen als Eizeitigungsplatz, fehlende Sonnenplätze, etc.).

5. Literatur

BAUER, H.-G., E. BEZZEL, W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

BIBBY, COLIN J., NEIL D. BRUGESS & DAVID A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Deutsche Ausgabe, Neumann Verlag

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N.; BAUER, K. M.; (BEARB., 1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Aula-Verlag, Wiesbaden

KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, 2015. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35 (4): 181-260, Hannover.

KRÜGER, T & K. SANDKÜHLER (2021): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten, 8. Fassung, Stand 2021, Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 41 (2) (4/15): 111-174.

RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, Stand: Stand 30. September 2020, Berichten zum Vogelschutz“ 57 (2020): 13—112.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEION, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.